

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	26.08.2021
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	389/2021-12
Stand	25.06.2021

Betreff Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 22.06.2021 betr. Anlegen von Blühstreifen/Blühflächen in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die Fraktionen von CDU und Grünen beantragen den Bürgermeister zu beauftragen,

1. über den Stand der im August 2020 beschlossenen und kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet insbesondere auf städtischen Flächen zu berichten,
2. mehrjährige Blühflächen und Blühstreifen im Stadtgebiet anzulegen mit standortgerechten, gebietsheimischen Pflanzen, auch auf weiteren Flächen, wie z.B. Pachtflächen.
3. bis zur nächsten Sitzung des UKLWN geeignete Vorschläge zu erarbeiten und den Ausschussmitgliedern vorzulegen,
4. die eingeleiteten Maßnahmen jährlich fortzuführen im Sinne der Anstrengung einer sukzessiven Ausweitung der Blühflächen,
5. den Fachausschuss einmal im Jahr über den Verlauf der Maßnahme zu informieren.

Die Verwaltung unterstützt grundsätzlich die Ziele des Antrags, Artenschutz und Biodiversität durch entsprechende Maßnahmen zu stärken. Sie ist aber weder personell noch finanziell in der Lage, das obige Projekt in seiner beantragten Stringenz zusätzlich zu den laufenden Arbeiten zu stemmen. Sie hat daher bereits in den vergangenen Sitzungen dargelegt, wie mit bereits laufenden sowie ergänzend ersten Pilotflächen dennoch dem Ziel des Antrags entsprochen werden kann.

So sind die Ortsvorsteher und die Ortsvorsteherin zusätzlich gebeten worden, geeignete Flächen für den Umbau vorzuschlagen, erste Ergebnisse liegen vor. Dabei sind Pachtflächen grundsätzlich weniger geeignet, da diese wegen Kündbarkeit schlecht als Kompensationsmaßnahmen auf die Dauer von mindestens 30 Jahren auszulegen sind und insofern zusätzlich zu bearbeiten und aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren wären.

Im öffentlichen Grün setzt die Verwaltung schon seit Jahren ökologisch hochwertige Baumarten und artenreiche Unterpflanzungen ein, ebenso im Bereich von öffentlichen Grün-, Spiel- und Außenflächen von städtischen Gebäuden. Erste zusätzliche Umbauflächen gibt es ebenfalls, z.B. an der Tennishalle und am Hohlenberg sowie am Friedhof Bornheim (SBB).

Darüber hinaus sind alle Kompensationsmaßnahmen der Stadt zentral auf die Erhöhung der

Artenvielfalt und Schaffung entsprechender Lebensräume ausgerichtet. Beispielhaft seien hier die Herseler Rheinaue und der Biotopverbund Rösberg oder die Kinder- und Hochzeitswiesen als nur einige von vielen entsprechenden Beispielen genannt.

Auch der AK Stadtbild der Lokalen Agenda 21 legt seit 2002 ehrenamtlich neue artenreiche Streuobstwiesen an, die von der Stadt als Kompensationsmaßnahmen kofinanziert werden.

Zusätzlich arbeitet die Verwaltung bei Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft bereits seit vielen Jahren mit der WFG und der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft zusammen, um artenreiche Blühflächen gemeinsam mit der Landwirtschaft als sogenannte produktionsintegrierte Maßnahmen anzulegen.

Der laufende Waldumbau von Fichtenforsten in artenreiche Laubmischwälder trägt ebenfalls direkt zur Erhöhung der Artenvielfalt bei.

Insofern wird von der Verwaltung der Ansatz verfolgt, ohnehin anstehende Maßnahmen so zu steuern und zu optimieren, dass bei der Umsetzung immer auch ein Mehrwert für Artenschutz und Biodiversität entsteht. Über den Fortschritt wird gerne regelmäßig berichtet.